

Fliegerinnen fliegen wirklich!

Im Segelflugzeug
mit
Wind und Wolke

Das Tätigkeitswort „fliegen“ hat's in sich. Es sieht so harmlos aus, und jeder glaubt zu wissen, was damit gemeint ist. Ein Vogel fliegt, ein Ball fliegt — harmlose Menschen glauben, daß auch der Zerstörer fliegt. Fragen Sie aber einmal jemanden, der etwas mit Luftsport zu tun hat, was er sich unter diesem Wort versteht. Es wird Ihnen erklären, daß es ein flüchtiges Verbrechen sei, zu sagen, daß ein Flugzeug

Auf dem Startplatz am Strand der
Nehrung

ausfliegt. Gehet ihr Gehet, geht er mit dem Segelflugzeug durch den tief aufgetriebenen Sand.



Prof. W. K. K.



Gutes Wetter für einen Segelflug
Erster Eißschweif jagt die Wellen zum Ufer, die Sonne bricht durch dichten Nebel.

fliegt. „Mit Wind gefahren — wir fliegen“ ist eine ständige Nebenart in den Anbahnungslagern. Dagegen lernen Sie dann, daß ein Luftschiff oder ein Ballon fliehet.

Wer nie selbst geflogen ist, das heißt, selbst den Steuerknüppel eines Flugzeugs in der Hand gehalten hat, wird das vielleicht nicht sofort vollkommen verstehen. Es handelt sich nicht um die Tatsache, daß eine dritte Dimension in die Bewegung einbezogen ist, daß an Stelle der Ebene aus der Raum zur Verfügung steht. Gewiß ist schon das ein Erlebnis, völlig verschieden von allem, was uns vor dem ersten Flug die Erfahrung lehrt, aber es kommt noch etwas sehr Wichtiges hinzu.

Einem Neuling gibt man manchmal den scherzhaften Text mit auf den ersten Flug: „Keine Panik — es ist noch nie einer oben geblieben!“ Wenn man die spezifische Nebenart erst nimmt, dann hat man das, was gemeint ist.

Wer fliehet, kann anhalten und nichts weiter — wer fliegt, wer den Sprung in die dritte Dimension wagt, der muß zurück. Dort gibt es kein Verweilen. Dort sind wir in fremdem Gebiet Eroberer, die immer wieder heimkehren müssen.

Was kommt es hier auf an: Alles, was die Maschine leistet, war Verbesserung vorhandener Organe. Wir können uns heute schärfer fortbewegen, weiter sehen, weiter hören und kraftvollere Arbeit leisten als irgendein Geschlecht vor uns. Aber das alles können wir nur besser. Ein einziges Organ hat sich der Mensch durch die Technik völlig neu erkämpft: den Flügel. Er ist uns nicht gewachsen. Er ist Gerät, Maschine. Doch in seiner Vollendung fällt wieder zusammen, was Gegenjag war. Das Gerät ist nicht mehr Hilfe für ein vorhandenes Organ, es ist ein neuer Teil des Menschentypus geworden. Kein Wagen trägt uns, kein